

**Rüdiger Kauroff**  
SPD Landtagsabgeordneter für Garbsen und die Wedemark

**Wahlkreisbüro**  
Odeonstraße 15/16  
30159 Hannover

Tel: 0511-1674 348  
buero@kauroff-spd.de  
www.rüdiger-kauroff.de



## **Landtagspost März 2023: Neues aus dem Parlament**

Liebe Genossinnen und Genossen,

der menschenverachtende russische Angriffskrieg dauert mittlerweile mehr als ein Jahr an. Seit dem 24. Februar 2022 verursacht Putin millionenfaches Leid, Tod, Flucht und Vertreibung. Auch in Niedersachsen sind die Folgen des Krieges deutlich spürbar. Es gibt keine Rechtfertigung für diesen Krieg. Wir stehen fest an der Seite der Ukraine. Die brutalen Bilder aus dem Kriegsgebiet machen uns täglich wütend und fassungslos. Sie festigen aber die Entschlossenheit: Ein solch widerlicher Imperialismus darf niemals hingenommen werden. Über alle Fraktionsgrenzen hinweg bestand schon vor einem Jahr Konsens über einige Grundsätze, die ganz genau so auch heute noch gelten. Das hat Ministerpräsident in seiner Rede im Landtag auch nochmals unterstrichen:

1. Dieser Angriff ist durch nichts zu rechtfertigen. Er verstößt gegen alle Regeln des Völkerrechts, er ist ein Verbrechen!
2. Wir stehen an der Seite des ukrainischen Volkes, wir sind solidarisch mit den Opfern dieses Angriffs!
3. Wir unterstützen die Menschen in der Ukraine aber auch aus eigenen Interessen: Es geht auch um unsere Sicherheit, es geht um das Selbstbestimmungsrecht der Völker!
4. Und auch das haben wir damals miteinander festgestellt: Wir stehen zu unseren humanitären Verpflichtungen, wir werden die Opfer des Krieges aufnehmen, die bei uns Zuflucht suchen!

Ein Jahr später ist es bedrückend zu sehen, dass dieser Krieg immer noch andauert. Tag für Tag sehen wir Bilder aus der Ukraine, die kaum auszuhalten sind. Tag für Tag sterben Menschen, werden Menschen durch Angriffe schwer verletzt, werden Städte zerstört und müssen Familien ihre Heimat verlassen. Trotz alledem widersetzt sich das ukrainische Volk der Aggression und verteidigt die Unabhängigkeit seiner Heimat. Wir sind tief beeindruckt von dieser Haltung, sie ist zugleich auch eine Verpflichtung für uns! Wir sind und wir bleiben solidarisch an der Seite der Ukraine.

Wir haben in Niedersachsen das Privileg, den Krieg aus relativer Ferne zu erleben. Mit einer großen Kraftanstrengung haben es die Landes- und Bundesregierung geschafft, dass sich die düsteren Prognosen aus dem Herbst für unser Land nicht bewahrheitet haben. Hier gibt es aber auch weiterhin viel zu tun. Glücklicherweise gestaltet die rot-grüne Koalition den Ausbau der Erneuerbaren Energien, um uns aus der fossilen Abhängigkeit von russischem Gas zu führen. Flüssiggas aus dem LNG-Terminal in Wilhelmshaven, CO<sub>2</sub>-neutraler Wasserstoff, Photovoltaik und Windenergie werden durch uns mit hohem Tempo vorangetrieben. Wir alle sehnen uns nach Frieden in der Ukraine. Echten Frieden kann es aber niemals unter Putins Diktat geben. Wer einen Stopp von Waffenlieferungen an die Ukraine will, verneint das Selbstverteidigungsrecht des ukrainischen Volks. Das muss bei allem Willen zum Frieden klar sein. Die Unterwerfung unter Russlands Gewaltherrschaft werden wir nicht zulassen.

Einen freudigen Jahrestag stellte im Februar hingegen das 10-jährige Jubiläum der SPD-Landesregierung in Niedersachsen dar sowie damit verbunden: 10 Jahre Ministerpräsident Stephan Weil. Die Menschen in Niedersachsen haben der SPD bei der Landtagswahl 2022 erneut das Vertrauen ausgesprochen. In einer Zeit großer Herausforderungen, globaler Veränderungen und wachsender Polaritäten entschied sich jede dritte Wählerin und jeder dritte Wähler für eine sozialdemokratische Politik.

Seit der konstituierenden Sitzung des Landtags und der Wiederwahl von Stephan Weil als Ministerpräsident am 8. November ist die SPD-Fraktion erneut die stärkste regierungstragende Fraktion im Landtag. Gemeinsam mit unserem Koalitionspartner Bündnis 90/Die Grünen tragen wir also seit genau 100 Tagen die Verantwortung für unser Land. Zeit für eine erste Bilanz. Die Menschen in Niedersachsen haben uns in einer äußerst schwierigen Phase das Vertrauen ausgesprochen. Unmittelbar nach Abschluss der sehr vertrauensvoll verlaufenden Koalitionsverhandlungen haben wir im Rekordtempo ein Sofortprogramm aufgelegt, um die Entlastungen des Bundes gezielt zu ergänzen und unsere Gesellschaft zu stützen. Wir greifen entschlossen allen unter die Arme, die besonders unter den hohen Preisen leiden. Tausende Familien in Niedersachsen haben so mehr Geld in der Tasche, Schulen und Kitas können ihre Mittagessen weiter anbieten und Vereine ihre Strukturen erhalten. Damit beweisen wir gleich zu Beginn: Die rot-grüne Koalition steht für einen starken und handlungsfähigen Staat, der niemanden alleine lässt. Auch in den folgenden Wochen hat die neue Landesregierung weitere Entlastungen verabschiedet: Die Auszahlung des Energiegelds für Pensionärinnen und Pensionäre des Landes schließt eine Gerechtigkeitslücke, was zuvor mit der CDU nicht möglich war. Zudem haben wir landesseitig unsere Hausaufgaben für die schnellstmögliche Einführung des Deutschlandtickets frühzeitig erledigt. Neben dem sozialen Ausgleich ist der Klimaschutz das zentrale Thema der rot-grünen Koalition. Dieser Schwerpunkt hat bereits die ersten Wochen geprägt. Wir begreifen soziale und ökologische Gerechtigkeit nicht als Widersprüche, sondern als zwei zentrale Bestandteile einer fortschrittlichen Politik.

Mit der Einrichtung der Taskforce Energiewende und der Festlegung regionaler Flächenziele haben wir sehr schnell ein wichtiges Instrument geschaffen, den Ausbau der Erneuerbaren Energien deutlich zu beschleunigen. Das ist nicht nur ein bedeutender Beitrag zum Klimaschutz. Die konsequente Energiewende erhält Arbeitsplätze und schafft neue, hochqualifizierte Jobs in Niedersachsen. Industrie folgt Energie – günstiger grüner Strom ist die Grundlage für eine erfolgreiche Wirtschaft und eine gute Zukunft für die Menschen in unserem Land. Für den Übergang braucht es allerdings weiter konventionelle Energie: Mittelfristig können wir leider noch nicht ganz auf fossiles Gas verzichten. Die unbürokratische und beeindruckend schnelle Inbetriebnahme der LNG-Anlage in Wilhelmshaven leistet für ganz Deutschland einen unverzichtbaren Beitrag zur Versorgungssicherheit.

Vor uns liegen arbeitsreiche Wochen: Ich durfte im Landtag zuletzt zum Thema zur zukünftigen Ausgestaltung des Katastrophenschutzes in Niedersachsen sprechen. In den nächsten Wochen stehen wieder zahlreiche Ausschusssitzungen, Plenardebatten und Vor-Ort-Termine im Wahlkreis an. Ich halte euch hier auf dem Laufenden und habt, wenn euch möglich, auch immer gerne einen Blick in meine Social Media-Kanäle - dort berichte ich fast tagesaktuell aus dem Niedersächsischen Landtag.

Euer Rüdiger Kauroff

